



U M W E L T E R K L Ä R U N G 2 0 0 5

Impressum

Validierung:

Erich Grünes
Umweltgutachter

Michael Sperling
Umweltgutachter

Herausgeber:

KWK Braun GmbH &
Baesweiler Folien GmbH

Peter-Debye-Str. 6
52499 Baesweiler
Deutschland

Tel.: 02401/9185 0
Fax: 02401/9185 31
welcome@kwk-braun.de
www.kwk-braun.de

Umwelterklärung 2005

Gliederung

Das Unternehmen

Einleitung, Allgemeines	S. 03
Standort	S. 03
Produkte	S. 04
Anlagen	S. 04
Umweltrechtsvorschriften	S. 04

Die Umweltpolitik

Allgemeines	S. 05
Produkte	S. 06
Produktion	S. 06
Transport	S. 06
Einkauf	S. 06
Dialog	S. 06
Verpflichtung der Geschäftsleitung	S. 06

Umweltmanagement

Umweltprüfung	S. 07
Firmenhandbuch	S. 07
Organigramm - Unternehmen	S. 07
Organisation und Zuständigkeiten	S. 08

Rohmaterial, Energieeinsatz und damit verbundene Umweltauswirkungen

Einsatz (Input)	S. 09
Granulate	S. 09
Farben und Lösemittel	S. 09
Verpackungsmaterial	S. 10
Energieverbrauch	S. 10
Wasserverbrauch/ Sanitärwasser	S. 10
Transport	S. 10
Produkte (Output)	S. 11
Abfälle	S. 11
Emissionen	S. 12

Kennzahlen

Allgemein	S. 13
Kenndatenauswertung	S. 13
Umweltbetriebsprüfung	S. 13

Umweltziele

Aufstellung	S. 13
Weitere Umweltaktivitäten	S. 14

Termin der nächsten UE	S. 15
Validierung	S. 16

Das Unternehmen

Das Unternehmen KWK Braun GmbH (Vertrieb und Holding) seit 1993 und Baesweiler Folien GmbH (Produktion) seit 2000, nachfolgend KWK genannt, vertreibt und produziert am Standort Baesweiler Polyethylen (PE) Folien.

Mit 60 Mitarbeitern (MA), die im 3-Schicht-Betrieb arbeiten, werden täglich ca. 30 Tonnen PE Folie extrudiert, die sowohl in der Industrie (z.B. als Schrumpffhauben oder Kaschierfolie) als auch im Haushalt (z.B. als Mülleutel) zum Einsatz kommen.

Des Weiteren können die Folien im Druckbereich und in der Konfektion weiter veredelt werden.

Seit der Gründung ist die Geschäftspolitik von dem Gedanken geleitet, erstklassige Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen zu realisieren.

Dabei wird auch sehr großer Wert auf den schonenden Umgang mit den Ressourcen Mensch (Arbeitsschutz) und Material (Umweltschutz) gelegt.

Alles im Einvernehmen mit den Kundenwünschen, den geltenden Gesetzen und darüber hinaus.

Standort

Das Unternehmen KWK liegt in Baesweiler (Kreis Aachen) im Gewerbegebiet auf einer Fläche von ca. 15.500 m². Davon sind ca. 6400 m² Verkehrsfläche und ca. 2.800 m² unbefestigte Grünfläche, die mit Rasen sowie mit Zierpflanzen bewachsen ist.

Bei dem Grundstück handelt es sich um ein mit Zaun zu allen Seiten abgeschlossenes Gelände welches über 3 LKW-Zufahrten und einen Personenzugang zu erreichen ist.

Die Bebauung des Grundstücks erfolgte in drei Abschnitten, 1988 und 1990 die Produktionsstätte, 2000 das Vertriebsbüro mit Lagerhalle.

Vorbelastungen sind nicht vorhanden, da vor der Produktion von PE-Folien das Gelände lediglich landwirtschaftlich genutzt wurde.

Wasser und Strom werden von einem lokalen Energielieferanten eingekauft.



Produkte

Die hergestellten Polyethylenfolien und die daraus veredelten Produkte bestehen hauptsächlich aus Wasser- und Kohlenstoff. Polyethylen verhält sich grundwasserneutral und verbrennt in der Abfallverbrennung rückstandsarm.

Anlagen

Zur Herstellung der Produkte werden 11 Blasfolienextruder, 2 Druckmaschinen und 5 Konfektionsautomaten eingesetzt. Keine der Anlagen unterliegen der Genehmigungspflicht nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG). Eine zentrale Brandmeldeanlage ist vorhanden.

Produktionsprozess

In der Abteilung Extrusion wird PE-Granulat verflüssigt und in Form eines Schlauches in die Luft geblasen. Dieser Folienschlauch wird, nachdem er abgekühlt ist, auf einer Rolle aufgewickelt.

Die fertige Folie kann im Druckbereich im sog. Flexodruckverfahren mit bis zu 4 Farben bedruckt werden.

In der Abteilung Konfektion wird die Folie in einem Schweißverfahren zu Beutel oder Hauben verarbeitet. Welche Produktionsstufen das Produkt nach der Extrusion durchläuft hängt ausschließlich von den Kundenwünschen ab.



Umweltrechtsvorschriften

Auf Grund des sehr geringen Einsatzes von Gefahrstoffen und der sehr sicheren Produktionsweise gibt es zwar Umweltauswirkungen am Standort, diese sind aber verhältnismäßig gering. Die Einhaltung der relevanten Umweltrechtsvorschriften, ist mit relativ wenig Aufwand zu realisieren.

Auswahl der wichtigsten relevanten Gesetze und Verordnungen:

- Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW/ AbfG)
- Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (WHG)
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (VAWS)
- Verordnung zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Gefahrstoffverordnung – GefStoffV)
- Betriebs Sicherheits Verordnung (BSV)

Die Umweltpolitik

Die Endlichkeit der Ressource Erdöl bestimmt unsere Umweltpolitik, mit den uns zur Verfügung stehenden Rohstoffen sparsam umzugehen.

Seit Gründung des Unternehmen KWK wird dem Schutz der Umwelt, der in der Gesellschaft einen immer höheren Stellenwert einnimmt, eine besondere Bedeutung beigemessen.

Mit der Reduzierung der Folienstärke bei gleicher Beanspruchung wird immer weniger Rohstoff zur Herstellung verwendet. Natürlich stoßen wir auch hier an die Grenzen des Machbaren.

Die Entscheidung das Unternehmen KWK nach der EMAS – Verordnung validieren zu lassen, soll ein Zeichen setzen, dass auch kleine und mittelständische Unternehmen in der Lage sind, die hohen Anforderungen an den Umweltschutz, insbesondere der EMAS – Verordnung, zu erfüllen.

Die Schulung und Ausbildung der Mitarbeiter und das organisatorische Einbringen des Umweltschutzes in die betrieblichen Prozesse stellt sicher, dass die Leitlinien der Geschäftsführung entsprechend umgesetzt werden. Diese Leitlinien werden durch die „Guten Managementpraktiken“ aus der EG 1836/93 (alte Öko Audit Verordnung) bestimmt



Die Umweltpolitik des Unternehmens beruht auf den nachstehenden Handlungsgrundsätzen; die Tätigkeit des Unternehmens wird regelmäßig daraufhin überprüft, ob diese den Grundsätzen und dem Grundsatz der stetigen Verbesserung (KVP), des betrieblichen Umweltschutzes entspricht.

1. *Bei den Arbeitnehmern wird auf allen Ebenen das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt gefördert.*
2. *Die Umweltauswirkungen jeder neuen Tätigkeit, jedes neuen Produktes und jedes neuen Verfahrens werden im Voraus beurteilt.*
3. *Die Auswirkungen der gegenwärtigen Tätigkeiten auf die lokalen Umgebung werden beurteilt und überwacht, und alle bedeutenden Auswirkungen dieser Tätigkeiten auf die Umwelt im Allgemeinen werden geprüft.*
4. *Es werden notwendige Maßnahmen ergriffen, um umweltbelastende Emissionen und das Abfallaufkommen auf ein Mindestmaß zu verringern und die Ressourcen zu erhalten; hierbei sind mögliche umweltfreundliche Technologien zu berücksichtigen.*
5. *Es werden Maßnahmen getroffen, um unfallbedingte Emissionen von Stoffen oder Energie zu vermeiden.*
6. *Es werden Verfahren zur Kontrolle der Übereinstimmung mit der Umweltpolitik festgelegt und angewandt; sofern dieser Verfahren, Messungen und Versuche erfordern.*
7. *Es werden Verfahren und Maßnahmen für die Fälle festgelegt und auf den neusten Stand gehalten, in denen festgestellt wird, dass ein Unternehmen seine Umweltpolitik oder Umweltziele nicht einhält.*
8. *Zusammen mit den Behörden werden besondere Verfahren ausgearbeitet und auf dem neuesten Stand gehalten, um die Auswirkungen von etwaigen unfallbedingten Abteilungen möglichst gering zu halten.*
9. *Die Öffentlichkeit erhält alle Informationen, die zum Verständnis der Umweltauswirkungen der Tätigkeit des Unternehmens benötigt werden; ferner sollte ein offener Dialog mit der Öffentlichkeit geführt werden.*
10. *Die Kunden wurden über die Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Handhabung, Verwendung und Endlagerung der Produkte des Unternehmens in angemessener Weise beraten.*
11. *Es werden Vorkehrungen getroffen, durch die gewährleistet wird, dass die auf dem Betriebsgelände arbeitenden Vertragspartner des Unternehmens die gleichen Umweltnormen anwenden wie es selbst.*

Produkte

Die von KWK hergestellten Produkte sind recyclingfähig und relativ ungefährlich. Zur Produktion werden außer bei bedruckten Folien (ca. 3-5 % der Gesamtproduktion) keine Gefahrstoffe eingesetzt. D.h. 95% der Produkte der KWK Braun GmbH sind gefahrstofffrei.

Produktion

Die Produktion ist mit dem heutigen Stand bereits sehr umweltneutral gestaltet. Darüber hinaus wird aber durch ständige Kontrolle der Prozessabläufe versucht, die Produktion den weiter steigenden Ansprüchen an Umweltschutz zu genügen.



eine sog. Mutterrolle in der Abteilung Extrusion

Transport

Der interne Transport erfolgt über umweltfreundliche Elektrohubwagen und mit Gasstaplern. Der Versand der Fertigware erfolgt über Speditionen. Dabei wird von unserer Seite darauf geachtet, dass möglichst mehrere Produkte für einen Kunden oder für einen Ort zusammengefasst werden, um das Transportaufkommen möglichst gering zu halten.

Einkauf

Im Einkauf wird die Grundlage für eine kostengünstige und umweltgerechte Produktion gelegt. Es wird darauf geachtet, dass die Lieferanten unsere Vorstellung von Umweltschutz beachten. Dies wird bei der Lieferantenbewertung besonders hervorgehoben.

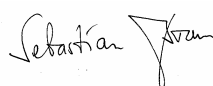
Dialog

Wir stehen ständig im Dialog mit unseren Kunden, Lieferanten, Behörden, Nachbarn usw.. Dazu wird in nächster Zeit ein Kommunikationskonzept erarbeitet, welches ein einheitliches Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit gewährleisten soll.


Wir als Geschäftsführer der KWK Braun GmbH und Baesweiler Folien GmbH verpflichten uns, dafür zu sorgen, dass die in der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 formulierten Grundsätze und die von uns jährlich neu gesetzten Ziele in Bezug auf unsere Umweltpolitik eingehalten werden, dass die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt werden und dass unsere Mitarbeiter entsprechend ausgebildet und geschult werden.

Darüber hinaus verpflichten wir uns alle relevanten Gesetze einzuhalten und wenn wir Handlungsbedarf im Bereich der Umweltmaßnahmen erkennen auch ohne Gesetzeszwang Verbesserungen herbeizuführen.

Baesweiler, den 22. März



Sebastian Braun



Rodja Rittlewski

Umweltmanagement

Umweltprüfung

Als Grundlage zur Validierung nach EG Verordnung Nr. 761/2001 wurde von Juli 2004 bis Oktober 2004 eine Umweltprüfung durch unser Umweltbetriebsprüfungsteam unter der Leitung der beiden IMB's durchgeführt und dokumentiert.

Die dabei ermittelten Daten dienen zur Orientierung und Zielsetzung für das Umweltmanagementsystem. Dies ist zusammen mit Qualitäts- und Arbeitssicherheitsmanagement Bestandteil des integrierten Managementsystems.

Wesentliche Ergebnisse der Umweltprüfung sind unter anderem, dass festgestellt wurde, dass ein Abfall- und ein Gefahrgutbeauftragter benötigt werden. Diese wurden durch externe Stellen installiert.

Des Weiteren wurden im Zuge der Umweltprüfung das Verfahren zur Reinigung der Klischees in der Druckerei neu geregelt, was den Lösemittelverbrauch erheblich senkt.

Außerdem wurden, anhand der in der Umweltprüfung ermittelten Kennzahlen, Umweltziele definiert.

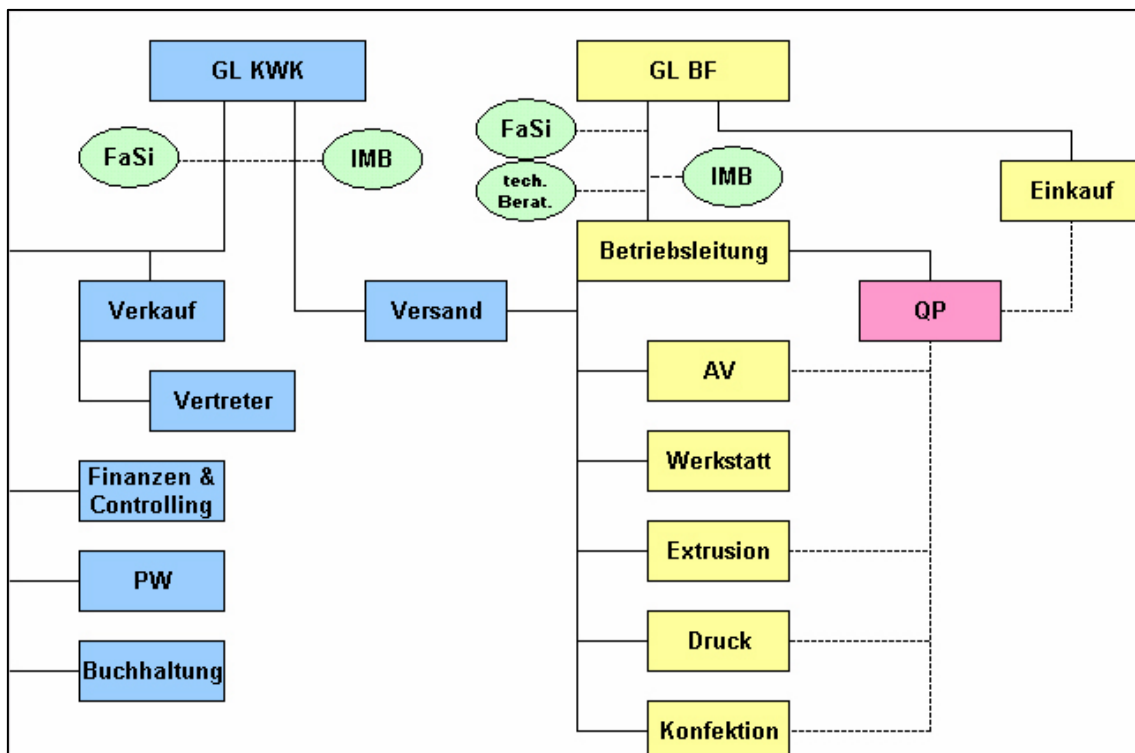
Des Weiteren wurde festgestellt, dass Verfahren fehlen, die eine angemessene Gewichtung der Umweltaspekte bei der Lieferantenbewertung ermöglichen. Diese Verfahren wurden erstellt.

Firmenhandbuch

Die Organisation, Zuständigkeiten, Abläufe, Maßnahmen, Gefahren und Auflagen sind im Firmenhandbuch beschrieben und werden durch Verfahrens- und Arbeitsanweisungen geregelt.

Das Firmenhandbuch beschreibt das Umweltmanagementsystem, das Qualitätsmanagementsystem und das Arbeitsschutzmanagementsystem.

Organigramm der Unternehmen



Organisation und Zuständigkeiten

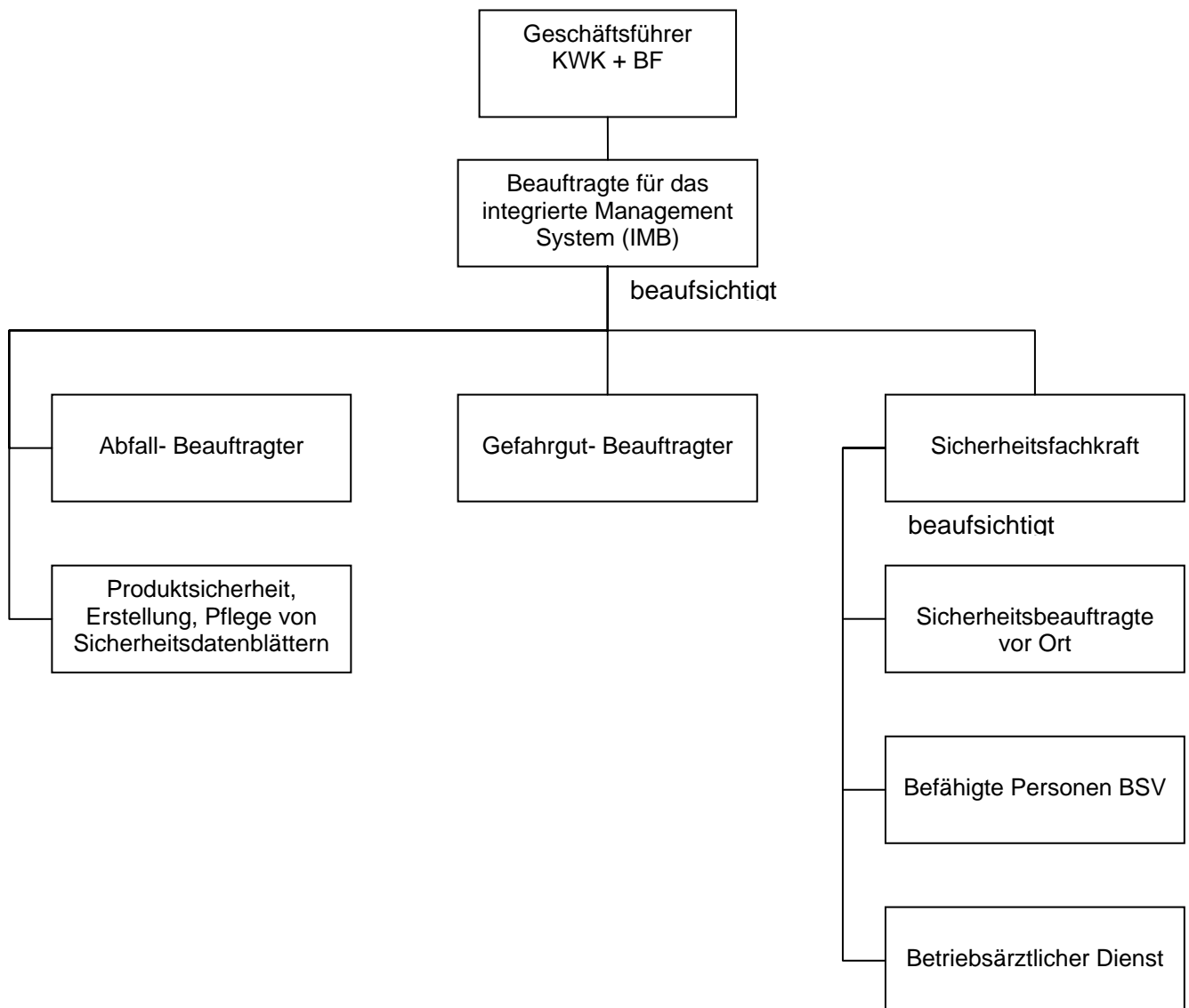
Die Zuständigkeiten im Bereich des Umweltmanagement sind im Funktionsdiagramm von Umwelt- und Arbeitsschutz festgelegt festgelegt.

Die Aufgabe der Beauftragten für Umweltschutz wird von den IMB´s übernommen.

Obwohl keine Beauftragten für Gewässerschutz, Immissionsschutz notwendig sind, werden die der Geschäftsleitung direkt unterstellten IMB´s entsprechende Schulungen absolvieren.

Grundlagen dazu wurden bereits bei der IMB Ausbildung erlernt.

Dieses Wissen wird dann in der Organisation durch interne Schulungen an die zuständigen und unmittelbar betroffenen Personen weitergegeben.



Rohmaterial, Energieeinsatz und damit verbundene Umweltauswirkungen

Nachfolgend werden die wichtigsten Materialien aufgelistet, die zur Herstellung und zum Transport der Produkte notwendig sind. Es gibt weitere Materialien die zum Einsatz kommen, deren Mengen oder Relevanz allerdings so gering sind, dass eine statistische Auswertung nicht sinnvoll ist.

Die Umwelteinwirkungen erfolgen auf zwei Arten: **A Einsatz (Input)** und **B Produkte (Output)**

A : Einsatz (Input)

1. *Material wird aus der Umwelt entzogen (nicht standortbezogen).*
Da Polyethylen aus Erdöl gewonnen wird, ist es nicht nachwachsend und wird verbraucht. Das Material lässt sich aber sehr gut regenerieren. Der Verlust ist also eher gering, wenn auch das so genannte Regranulat nicht mehr die gleichen Anforderungen erfüllen kann. Wir sind daher bemüht, so viel wie möglich Regranulat in die Produkte einfließen zu lassen.
2. *Umwelteinwirkungen am Standort durch Lagerung, Benutzung und Verarbeitung* sind nicht erheblich. Die Rohstoffe verursachen allenfalls Staub bei dem Transport innerhalb der Versorgungsleitungen. Dieser wird von der zentralen Rohstoffversorgung in Abscheidern aufgefangen. Der Einsatz von Lösemitteln in der Druckerei erzeugt Emissionen, die aber auf Grund des geringen Verbrauchs keine bedeutende Gefährdung der Umwelt darstellen. Trotzdem soll der Verbrauch durch verbesserte Prozessabläufe stetig verringert werden.

A 1 Rohstoffverbrauch Granulate 2004

Der Rohstoffverbrauch wurde ermittelt mit der Rundrechnung über den Zeitraum vom 01.01.2004 bis 31.12.2004. Dazu wurde der Bestand am 01.01. mit der Einkaufsmenge addiert, abzüglich des Bestands am 31.12. Daraus ergibt sich der Verbrauch an Rohstoffen wie folgt:

Granulat:	9.629,91 t
Anorganische Stoffe*:	26,57 t
Organische Stoffe*:	1,90 t
Lösemittel:	0,0 t
Summe:	9.658,38 t

* Pigmente und Additive

A 2 Rohstoffverbrauch Farben und Lösemittel 2004

Der Farb- und Lösemittelverbrauch wird wie der Granulatverbrauch anhand der Rundrechnung ermittelt. Demnach wurden folgende Mengen ermittelt:

Wasserlacke:	0,0 t
Lösemittelfarben:	2,2 t
Lösemittel:	12,2 t
Summe:	14,4 t

A 3 Verpackungsmaterial 2004

Der Verbrauch an Verpackungsmaterial ist eng verbunden mit der Produktionsmenge.
Die Menge wird mittels des Wareneingangs festgestellt:

Papier und Pappe:	58,03 t
Kunststoff:	14,66 t
Holz:	25,69 t
Summe:	98,38 t

A 4 Energieverbrauch 2004

Der Energieverbrauch wird hauptsächlich durch die Produktionsleistung bestimmt und anhand der vorliegenden Rechnungen für den Zeitraum ermittelt.

Strom:	4.830.000 KWH
Gas:	34.214 KWH
Staplergas:	236 KWH
Summe:	4.864.450 KWH

A 5 Wasserverbrauch / Sanitärwasser 2004

Wasser wird bei KWK zur Kühlung der Produktionsanlagen und als Sanitärwasser eingesetzt.

Der Wasserverbrauch entspricht zu 95% der wieder in die Kanalisation eingeleiteten Menge. 5% Verlust entstehen durch Verdunstung bei den Kühlanlagen.

Regenwasser wird teilweise in die städtische Mischkanalisation geleitet und als Dachflächenwasser des Lagergebäudes direkt in eine Sickergrube eingeleitet.

Der Wasserverbrauch wurde hochgerechnet, da die Zahlen für November und Dezember zum Zeitpunkt der Umweltprüfung noch nicht vorlagen.

Wasserverbrauch:	648 m ³
------------------	--------------------

A 6 Transport 2004

Der Transport von Rohstoffen, Produkten und Abfällen ist ein zentrales Thema bei KWK und wird durch externe Speditionen verwaltet. Dennoch nimmt das IMS Einfluss auf den Versand.

Unter anderem findet durch unseren Vertrieb, in Absprache mit den Kunden, bereits vorab eine Lieferplanung statt, die viele kleine Teillieferungen und somit der Verschwendung von Ressourcen im Bereich Transport versucht auszuschließen.

Außerdem helfen wir uns im Managementsystem durch die Bewertung von Speditionen, Lieferanten und Entsorgern, die Waren für uns oder in unserem Auftrag befördern.

Rohmaterial und Energie

B : Produkte (Output)

Produkte, Abfälle, Emissionen und Abwasser sind die Folgen der Tätigkeit von KWK am Standort Baesweiler. Es gibt zwei wesentliche Gruppen von Umwelteinwirkungen:

1. Ausschließlich standortbezogene Umwelteinwirkungen, die durch KWK verursacht werden:

- Emissionen allgemein
- Einwirkungen und Emissionen durch Lagerung und Benutzung von Rohstoffen, Produkten, Abfällen usw.
- Einwirkungen und Emissionen durch innerbetrieblichen Transport

2. Umwelteinwirkungen, die durch KWK verursacht werden, nicht aber am Standort wirken:

- Transport von Produkten und Abfällen
- Emissionen beim Stromerzeuger
- Benutzung der Produkte beim Kunden
- Abfallverwertung und -beseitigung beim Entsorger

B 1 Produkte

Im Jahr 2004 wurden 9.272 t Folie produziert.

Davon wurden ca. 35% konfektioniert (zu Beuteln und Säcken verarbeitet) und ca. 4% bedruckt.

Der Ausschuss lag bei 4,54% ohne eigene Regenerierung.

Die eigene Regenerierung hat im Jahr 2004 ca. 156 t Folie verarbeitet, dies entspricht 1,61% des gesamten Granulateinsatzes.

B 2 Abfälle

Es sind in 2004 180,63 t Abfälle und Reststoffe angefallen.

Alle Stoffe sind nach dem Europäischen Abfallkatalog (EAK) eingruppiert.

Bezeichnung	EAK Nr.	Verwertung	Menge in t
Gemischte Restabfälle	200301	Extern	58,5
Papier und Pappe	200101 150101 150106	Extern	116
Lösemittel (büb)	80111	Extern	2,93
Farb- und Lackreste (büb)	80312	Extern	3,20



B 3 Emissionen

Wasser / Abwasser:

Der Wasserverbrauch betrug in 2004 648m³ .
Die Menge an Sanitärwasser entspricht zu 95% denen des Frischwassereinsatzes.
Die restlichen 5% gelangen durch Verdunstung bei den Kühlanlagen in die Umwelt.
Die Abwässer werden in die städtische Mischkanalisation geleitet.

Boden / wassergefährdende Stoffe

Die wenigen Gefahrstoffe werden fachgerecht in Gefahrstofflagern gelagert, die der VAWS entsprechen. Die daraus resultierenden Restabfälle werden über qualifizierte Entsorgungsbetriebe entsorgt / verwertet.
Die mit Granulat bestreuten Flächen werden regelmäßig gereinigt.
Eine weitere Befestigung der Lagerfläche ist für 2006 geplant, so dass eine leichtere Reinigung möglich ist.

Luft:

Der Luftstrom, der für die Entlüftung der Druckerei zuständigen Gebläse wurde gemessen und entsprechend der eingesetzten Lösemittel und Farben der VOC Gehalt berechnet. Daraus ergeben sich für das Jahr 2004 folgende Emissionen:

VOC: 7,02 t

Die Emissionen von Lösemitteln und die Staubbelastung sind relativ gering bis sehr gering.
An Hand der Kennzahlen für 2004 wurde als Ziel gesetzt, diese Emissionen weiter zu verringern.

Energiebedingte Emissionen:

Die CO₂ Emissionen aus dem Verbrauch von Erdgas haben in 2004 6,89 t betragen.
Die Werte stammen aus der Umrechnung von Erdgas für die Trocknung in der Druckerei und dem Gasverbrauch der Gas-Stapler.

Lärm:

Der Grenzwert für das Gewerbegebiet wird unterschritten, eine Überschreitung ist nicht zu erwarten.
Siehe auch eigener Lärmmessungsbericht vom 28.01.2005.
Mit der Installation der zentralen Rohstoffversorgung und der Modernisierung der Saugförderung an den Extrudern wird eine erhebliche Lärminderung erwartet.

Geruch:

Der durch das Aufschmelzen des Granulates in der Extrusion und bei der Verschweissung in der Konfektion entstehende Geruch ist produktspezifisch.
Dieser ist aber nicht stechend oder anderweitig unangenehm.
Seitens der Nachbarschaft liegen keine Beschwerden vor, da der Geruch nur in unmittelbarer Nähe der Abluftanlagen wirkt.

Kennzahlen

Die ermittelten Kennzahlen geben uns die Möglichkeit, mit geeigneten Programmen die absoluten Mengen im laufenden Jahr zu verringern oder aber in Bezug zur Produktionsleistung zu vermindern.

1,04 t	Granulat / t Folie
0,01 t	Verpackungsmaterial / t Folie
525 KWH	Energieverbrauch / t Folie
0,02 t	Abfall-Reststoffe / t Folie (ausgenommen PE)
0,07 m ³	Wasserverbrauch / t Folie

Kenndatenauswertung

Die ermittelten Kenndaten, auf Grundlage der absoluten Zahlen, in Bezug auf die extrudierten Folien geben einen Anhaltspunkt zur Ermittlung der Umweltziele und Umweltprogramme für 2005. Hierbei steht die Verringerung des Wareneinsatzes (Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, Energie, Abfallstoffe und Wasserverbrauch) zur Produktion der Folie im Vordergrund.

Umweltbetriebsprüfung

Die Zahlen und Kennzahlen werden in der jährlichen Umweltbetriebsprüfung aktualisiert.

Die Zielerreichung wird gemessen und bewertet.

Außerdem werden in der Umweltbetriebsprüfung auch die Umweltmanagementanforderungen im internen Audit gleichzeitig mit den Anforderungen nach ISO 9001 und 14001 durchgeführt und bewertet.

Umweltziele 2005 – 2007

Ziele	Programm	Quantifizierung	Termin	Zuständigkeit
Reduktion von schädlichen Lösemitteln	Optimierung der Reinigungsprozesse. Unterstützung der betroffenen Personen	10% 30% Bezug 2004	Ende 2005 Ende 2006	IMB
Reduktion von Abfällen (Folienabfälle, Granulat)	Zentrale Rohstoffversorgung einrichten. Senkung der Ausschussrate durch Prozessoptimierung	3% 10% Bezug 2004	Ende 2005 Ende 2006	VT Umwelt/Qualität
Energieeinsparung insbesondere bei der KWK Braun GmbH	Installation einer autom. Lichtabschaltung durch Lichtsensor	-	2006	IMB
Reduktion von schädlichen Abgasen	Umstellung aller Firmenfahrzeuge auf Rußpartikelfilter	-	Ende 2007	Einkauf
Verbesserung Umweltbewusstsein/ Qualitätsbewusstsein	Durchführung von Infostunden	3 Termine	jährlich	IMB

IMB: Beauftragter des Integrierten Managementsystems | VT: Verbesserungsteam

Weitere Umweltaktivitäten

Zentrale Rohstoffversorgung zur Wareneinsatzoptimierung

Mit der zentralen Rohstoffversorgung wird das Handling sehr stark mechanisiert.

Das Befüllen der Extruder mit Sackware erfolgt zentral über Tagessilos.

Die neuen Dosierstationen ermöglichen eine grammgenaue Abmischung der Rohstoffe, Batche und Additive.

Die Installation der Durchsatzregulierungen ermöglichen eine genauere Extrudereinstellung.

Somit werden die Produktionstoleranzen kleiner, was zu einer Reduzierung des Rohstoffeinsatzes und zur Produktionsstabilisierung und damit zur Ausschussminderung beiträgt.

Wareneinsatzoptimierung durch Senkung der Fertigungsstärke

Der technische Fortschritt in den Bereichen der Material- und Maschinenentwicklung führte dazu, dass die Fertigungsstärke, bei gleicher Belastbarkeit der Folie, in den letzten Jahren immer weiter gesenkt werden konnte, was den Wareneinsatz teilweise erheblich gesenkt hat.

Hier werden unsere Kunden von den Vertriebsmitarbeitern beraten, in wie weit eine Senkung der Fertigungsstärke bei Ihrem Produkt sinnvoll ist.

Zentrale Störmeldestelle

Es wird eine zentrale Störmeldestelle installiert, die frühzeitig den Mitarbeitern anzeigt, an welcher Maschine, welcher Fehler aufgetreten ist. Dadurch können die Mitarbeiter früher Korrekturmaßnahmen einleiten, was zu einer weiteren Stabilisierung des Prozesses führt und dadurch weniger Ausschuss produziert wird.

Erneuerung der Energieleitungen

Die im Jahr 2004 begonnene Erneuerung der Energieleitungen, mit Inbetriebnahme einer Ringleitung für die Druckluftzufuhr, wird durch die kontinuierliche Verbesserung der Stromleitung zu den und innerhalb der Maschinen fortgeführt. Zusätzlich sind noch die Wasserleitungen für die Kühlung der Extruder zu überholen.

Dadurch erwarten wir eine Reduzierung des Energiebedarfs durch das Schließen von Leckagen und von unbeabsichtigtem Stromverbrauch.

Schulung des Personals

Das Personal wird regelmäßig in Umweltthemen geschult, um die Sensibilisierung für den Umgang mit den Stoffen und deren Einfluss auf die Umwelt zu erhöhen.

Im günstigsten Fall wird dadurch auch das Verhalten im Privatleben zu mehr Umweltbewusstsein beeinflusst.

Die IMB's werden als Abfallbeauftragter und Gefahrgutbeauftragter ausgebildet.

Rückname von Umverpackungen

Umverpackungen und nicht verschmutzte Folienreste werden auf Wunsch von uns zurück genommen und fließen in unserer Regenerierungsanlage erneut in den Rohstoffkreislauf ein.

Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

KWK steht in ständigem Kontakt mit der Öffentlichkeit. Ziel dieser Öffentlichkeitsarbeit ist es, über die am Standort relevanten Umweltauswirkungen zu informieren.

Als Mittel der Kommunikation setzt KWK zum Einen auf die firmeneigene Homepage, die aktuelle und allgemeine Informationen zu dem Unternehmen bietet. Allerdings wird auch der direkt Kontakt zur Öffentlichkeit gesucht, hier ist das für 2005 geplante Sommerfest als eine Maßnahme zu nennen.

Termin der nächsten Umwelterklärung

Im November 2008 wird die nächste konsolidierte Umwelterklärung von der KWK Braun GmbH und der Baesweiler Folien GmbH veröffentlicht.

Im November 2006 und im November 2007 wird jeweils eine aktualisierte Version dieser Umwelterklärung veröffentlicht.

Anmerkung:

Wir haben uns bemüht, möglichst alle umweltrelevanten Daten, direkte und indirekte Auswirkungen zu beschreiben. Wir hoffen, dass der Leser einen Überblick über unsere Aktivitäten, des entsprechenden Umweltbewusstseins, der Systematik, der Problematik am Standort und der bisher gezeigten Leistungen erhält.

Zur Beantwortung Ihrer Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Aktuelle Informationen werden stets auf unserer Internetseite www.kwk-braun.de veröffentlicht.

Ansprechpartner:

Rodja Rittlewski
Integrierter Management Beauftragter
Peter-Debye-Str. 6
52499 Baesweiler
Tel.: 02401/9185-22
Fax: 02401/9185-31
eMai: rodja.rittlewski@kwk-braun.de

Thomas Pozimski
Integrierter Management Beauftragter
Peter-Debye-Str. 6
52499 Baesweiler
Tel.: 02401/9185-14
Fax: 02401/9185-31
eMai: Thomas.pozimski@kwk-braun.de

Gültigkeitserklärung

Hiermit wird die Umwelterklärung der

KWK

für gültig erklärt.

Die Umweltpolitik, die Umweltbetriebsprüfung, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, das Umweltbetriebsprüfungsverfahren und das Umweltbetriebsprüfungsprogramm der

KWK Braun GmbH & Baesweiler Folien GmbH

entsprechen den Anforderungen der „Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS)“.

Die Daten und Angaben in der Umwelterklärung geben ein angemessenes und richtiges Bild der Umweltrelevanz aller Tätigkeiten am Standort wieder.

Köln, den 21.12.2005



Erich Grünes
Umweltgutachter
Zulassungs-Nr. D-V-0017



Michael Sperling
Umweltgutachter
Zulassungs-Nr. D-V-0097

Geschäftsanschrift:
TÜV Industrie Service GmbH
TÜV Rheinland Group
Am Grauen Stein
51105 Köln



EMAS

**Geprüfte
Information**

REG.NO. DE-101-00037